

25.04.2021 – 10:58 Uhr

## **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und der Gewässerökologie auf dem gemeinsamen Rheinabschnitt St.Gallen-Liechtenstein**

Vaduz (ots) -

Das Fürstentum Liechtenstein und der Kanton St.Gallen setzen ihre im vergangenen Jahr vereinbarte Strategie zur Ertüchtigung der Rheindämme und gewässerökologischen Aufwertung des Rheins schrittweise um. Im Fokus steht derzeit die in diesem Jahr beginnende Sanierung der Dammschnitte mit den grössten Stabilitätsdefiziten. Mit dem Ziel, die ökologischen und landschaftlichen Qualitäten des Rheins aufzuwerten, wird parallel dazu an den in der Strategie empfohlenen Flussaufweitungprojekten weitergearbeitet.

Die zuständigen Regierungsmitglieder, Liechtensteins Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni und die St.Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann, haben sich am 22. April 2021 im Rahmen einer weiteren Sitzung des Lenkungsausschusses zu Arbeitsgesprächen in Vaduz getroffen. Zentrale Themen waren die konkrete Umsetzung der im Strategiebericht aufgezeigten Massnahmen zur Dammsanierung sowie für die Erreichung ökologischer Verbesserungen auf dem gemeinsamen Rheinabschnitt des Kantons St.Gallen und des Fürstentums Liechtenstein

### **Dammschnitte mit dringendem Sanierungsbedarf**

Noch in diesem Jahr soll mit der Realisierung der dringendsten Sanierungsprojekte auf den Rheinabschnitten Triesen, Sevelen und Schaan begonnen werden. Die beiden Regierungsvertreterinnen brachten im Lenkungsausschuss zum Ausdruck, dass sie mit hoher Priorität das Ziel verfolgen, die instabilsten Dammschnitte in den kommenden fünf Jahren zu ertüchtigen. Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni, die in ihrer neuen Funktion erstmals an einer Sitzung des Lenkungsausschusses teilnahm, misst dem eng abgestimmten Vorgehen bei diesem wichtigen zwischenstaatlichen Projekt höchste Bedeutung bei: "Die Hochwassersicherheit für die Menschen im Rheintal steht an oberster Stelle. Dieses Generationenprojekt zur Ertüchtigung der Rheindämme bietet darüber hinaus auch eine grosse Chance, den Fluss ökologisch wie auch im Hinblick auf seine Erlebnisqualitäten aufzuwerten."

### **Hochwassersicherheit und ökologische Zielsetzungen**

Die in der Strategie im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Rheinbauwerks zwischen St.Gallen und Liechtenstein vereinbarten Ziele, orientieren sich an den im Entwicklungs-konzept Alpenrhein formulierten Grundsätzen der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA). Im Mittelpunkt der Strategie stehen daher die Verbesserung der Dammsstabilität sowie die ökologische Aufwertung des Rheins mittels Flussaufweitung.

Pressekontakt:

Fürstentum Liechtenstein:  
Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Umwelt  
Emanuel Banzer, Leiter Amt für Bevölkerungsschutz, Vaduz  
T +423 236 6856  
emanuel.banzer@llv.li

Kanton St.Gallen:  
Daniel Dietsche, Rheinbauleiter, St.Gallen  
T +41 58 229 21 01 / +41 79 787 17 11  
daniel.dietsche@sg.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100869380> abgerufen werden.